



Solar Energy Systems Manager

Qualifizierung von Solarunternehmern im südlichen Afrika

Neue politische Initiativen

Angesichts ausfallender Subventionen im Inland wird den Photovoltaik-Märkten in Entwicklungsländern in jüngster Zeit wieder verstärkt Beachtung geschenkt. Die Einrichtung der **Exportinitiative Erneuerbare Energien** per Bundestagsbeschluss vom 27. 6. 2002, die neuen Initiativen von Europäischer Kommission und Weltbank und nicht zuletzt die von Bundeskanzler Schröder auf dem Johannesburg-Gipfel angekündigte Ausweitung der bilateralen **Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der erneuerbaren Energien** belegen, dass sich das politische Umfeld für einen stärkeren Nord-Süd-Technologietransfer erheblich verbessert hat.

Darin liegt eine große Chance für die Photovoltaik-Branche, zumal die technische Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit bei den für Entwicklungsländer besonders wichtigen netzfernen Anwendungen (Solar Home Systems, Dorfstrom-Systeme / Mini-Grids, Hybrid-Systeme) in einer wachsenden Zahl von Projekten und Programmen unter Beweis gestellt wird.

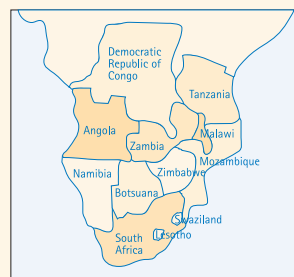
Um diese Verbesserungen beim Technologieangebot und der öffentlichen Unterstützung des Technologietransfers in stabile Marktentwicklungen umsetzen zu können, müssen die in vielen Entwicklungsländern bestehenden fachspezifischen Qualifikationsbedürfnisse jetzt verstärkt aufgegriffen und bedient werden.



Qualifizierung von Solarunternehmern

Zu den Hemmnissen für den Technologietransfer gehören neben unzureichenden politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungs-/Kreditangeboten vor allem auch die noch zu vertiefenden technischen und unternehmerischen Fähigkeiten bei der Umsetzung von PV-Projekten durch lokale Firmen. Es gibt immer noch (zu) viele Projekte, die an Fehlern bei der Planung, der Installation, dem Betrieb und der Wartung von PV-Systemen scheitern. Zusätzlich fehlt es an Erfahrung im Vertrieb und Marketing.

Die gezielte Entwicklung dieser Fähigkeiten (**capacity development**) ist deshalb eine zentrale Voraussetzung für den nachhaltigen Nord-Süd-Transfer von PV-Technologie. Entsprechende Programme dienen letztlich sowohl der Exportförderung als auch der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in den Zielländern.



Das Programm

Ein aktuelles Beispiel für eine Maßnahme des capacity building ist das dreijährige Programm (2001-2003) **„Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von KMU im Bereich Erneuerbaren Energien“**, das die InWent-Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (hervorgegangen aus: Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) e.V. und Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) durchführt. Zielregion ist das südliche Afrika (insbesondere die Republik Südafrika, Namibia und Botswana), Förderschwerpunkt ist die ländliche Elektrifizierung mit Photovoltaik. Außerdem werden verschiedene solarthermische Technologien (insbesondere Solarkocher und solare Trocknung) behandelt.

Ausbildungsprogramm „Solar Energy Systems Manager“

bis Ende 09/2002	Auswahl von Teilnehmern aus Namibia, Südafrika und Botswana
01. 10.-27. 10. '02	Einreise, Landes- und Sprachtraining (Einreisezentrum der InWent in Saarbrücken)
28./29. 10. 2002	Start-Workshop/ Einzelgespräche mit Teilnehmern der Ausbildung
04. 11., 02-04. 01., 03	Sprachkurs (InWent-Sprachzentrum München)
06. 01.-21. 02. 2003	Fachtheoretische Ausbildung (7 Wochen, in englischer Sprache) (inkl. Fachexkursionen und Messebesuche) (Wissenschaftspark Gelsenkirchen)
24. 02.-12. 04. 2003	Fachpraktische Ausbildung in Unternehmen (7 Wochen)
14. 04.-25. 04. 2003	Management-Training & Abschlussworkshop (Wissenschaftspark Gelsenkirchen)

Ein Kernelement des Programms ist die zwischen Oktober 2002 und April 2003 mit Unterstützung des NRW-Energieministeriums von der Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH organisierte **Langzeitausbildung zum „Solar Energy Systems Manager“**. Durch die in englischer Sprache durchgeführte Ausbildung sollen die überwiegend aus kleinen und jungen Solarfirmen stammenden 15 Teilnehmer in die Lage versetzt werden, Energieprojekte auf der Basis aktiver und passiver Solarenergienutzung planen, implementieren und steuern zu können.



Projektpartner:

inWent
Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH

www.inwent.org

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

www.solartransfer.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes Nordrhein-Westfalen

Beteiligte Unternehmen/Institutionen aus der deutschen Solarbranche:

abakus energiesysteme gmbh, Ecofys GmbH, Ecosolar Solarstromanlagen GmbH, Energiebau Solarstromsysteme GmbH, Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) / Universität Kassel, RWE Schott Solar GmbH, Shell Solar B.V., Solar World AG, Soltec Reimann GmbH, Solar Institut Jülich GmbH / Fachhochschule Aachen, Technosol Solar Technologie